



Carl-Friedrich 1728–1811,
regierender Markgraf von
Baden-Durlach 1746–1771, der
vereinigten Markgrafschaften
Durlach und Baden-Baden von
1771–1806, Badens erster
Großherzog 1806.
Bild nach einem Kupferstich
von Witt, 1745, gedruckt von
Bousquet in Genf

dem Ort ausbezahlt, wo dem Hatschier der Fang eines Landstreichers gelungen war. Einige besonders pfiffige ritten deshalb mit ein und demselben Gefangenen – bevor sie ihn in einem Amtsgefängnis abliefern – durch mehrere Dörfer und ließen sich so von den ahnungslosen Ortsvorstehern die Fanggebühren mehrfach ausstellen. Wegen der hohen Auszahlungssummen in einigen Landesteilen wurde schließlich die wachsame Rentkammer in Karlsruhe aufmerksam, und der Schwindel flog auf²⁹.

Daß das Problem des Bettelwesens nicht durch Bekämpfung zu lösen war, zeigte sich auch in Kehl. Noch zwanzig Jahre später schickte Amtmann Strobel seine Berichte zu diesem Thema an die vorgesetzte Dienstbehörde, wie z.B. im Februar 1791, über das „seit einiger Zeit so sehr überhand nehmende Bettelwesen“³⁰.

Maßnahmen zur „Emporbringung Kehls als Handelsort“

Unter dem Herrscher der seit 1771 wiedervereinigten Markgrafschaft Baden, Karl Friedrich, vollzog sich innerhalb von zwei Jahrzehnten der bemerkenswerte Aufschwung der stark vernachlässigten Festung zu einer